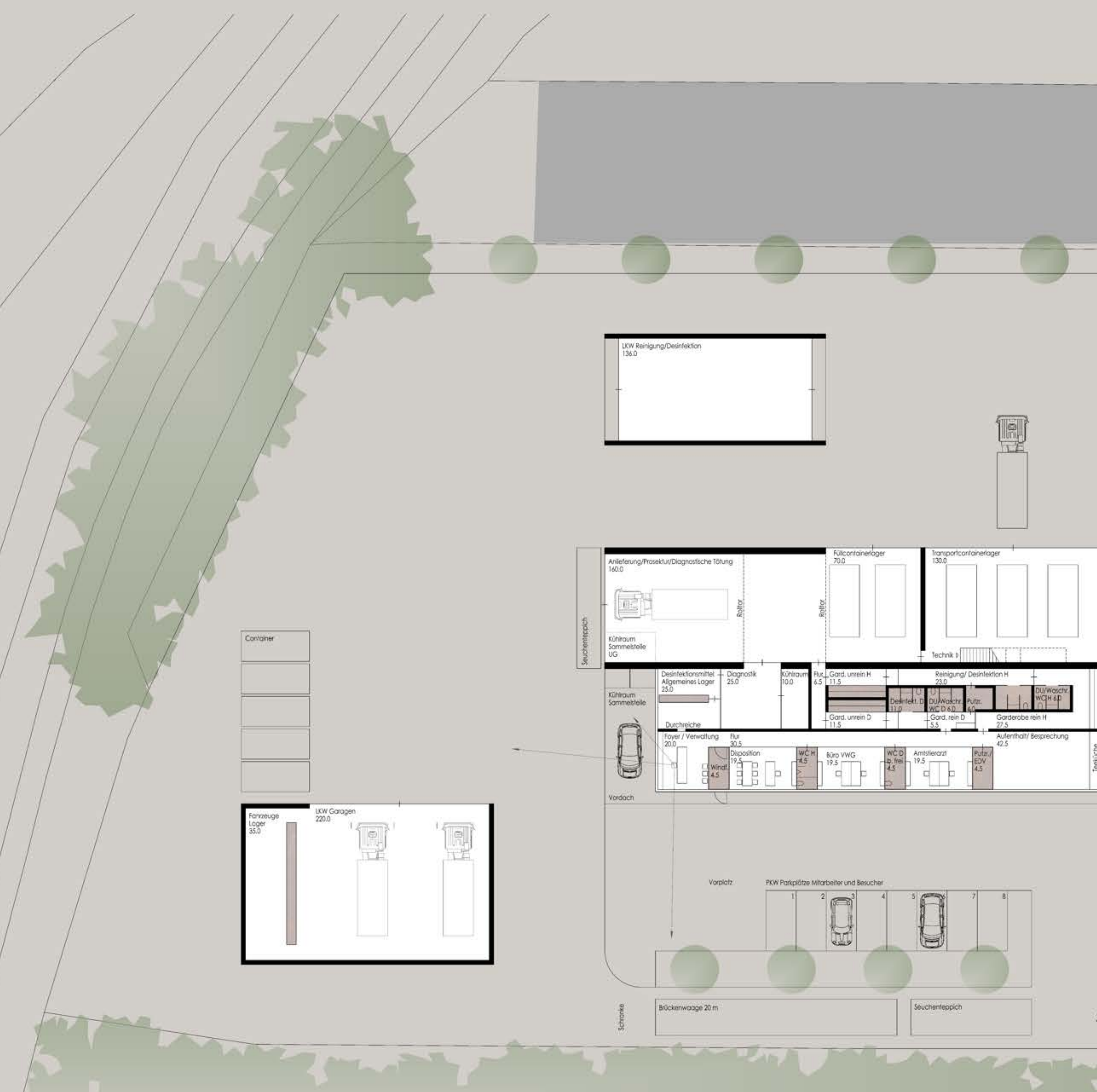
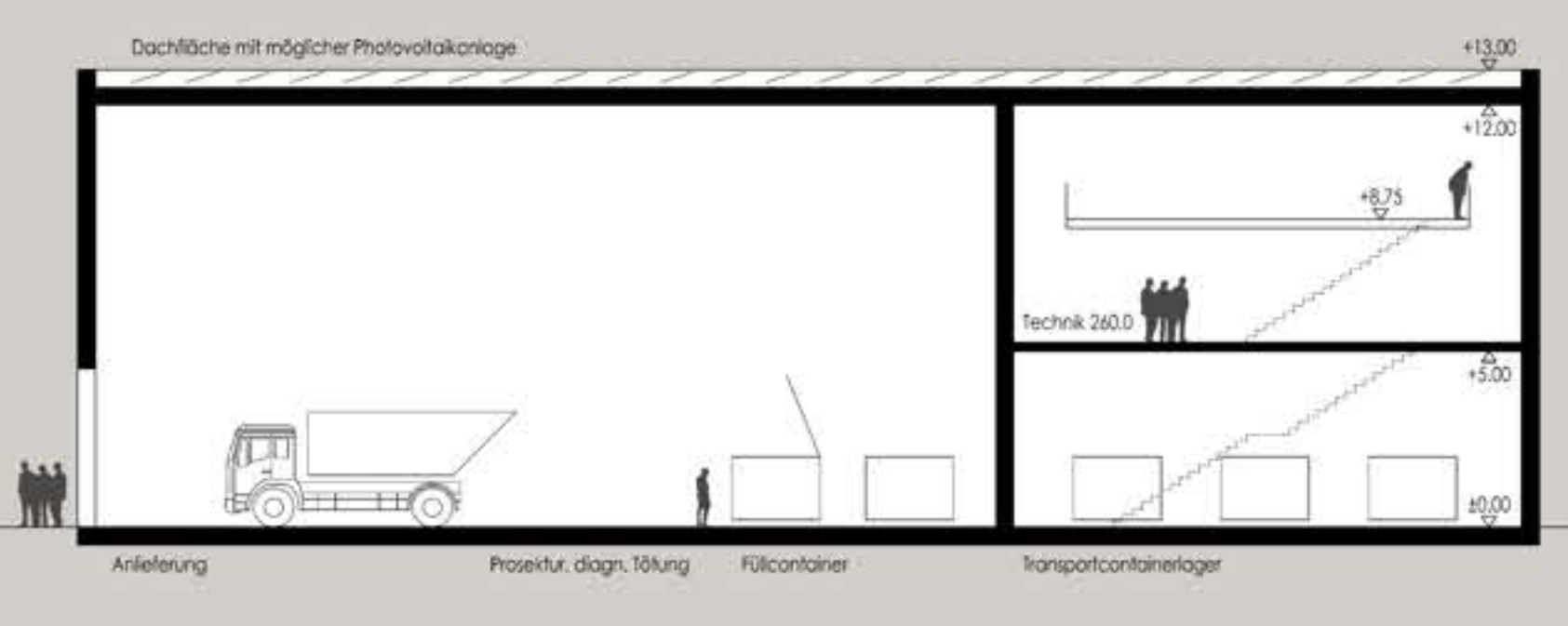
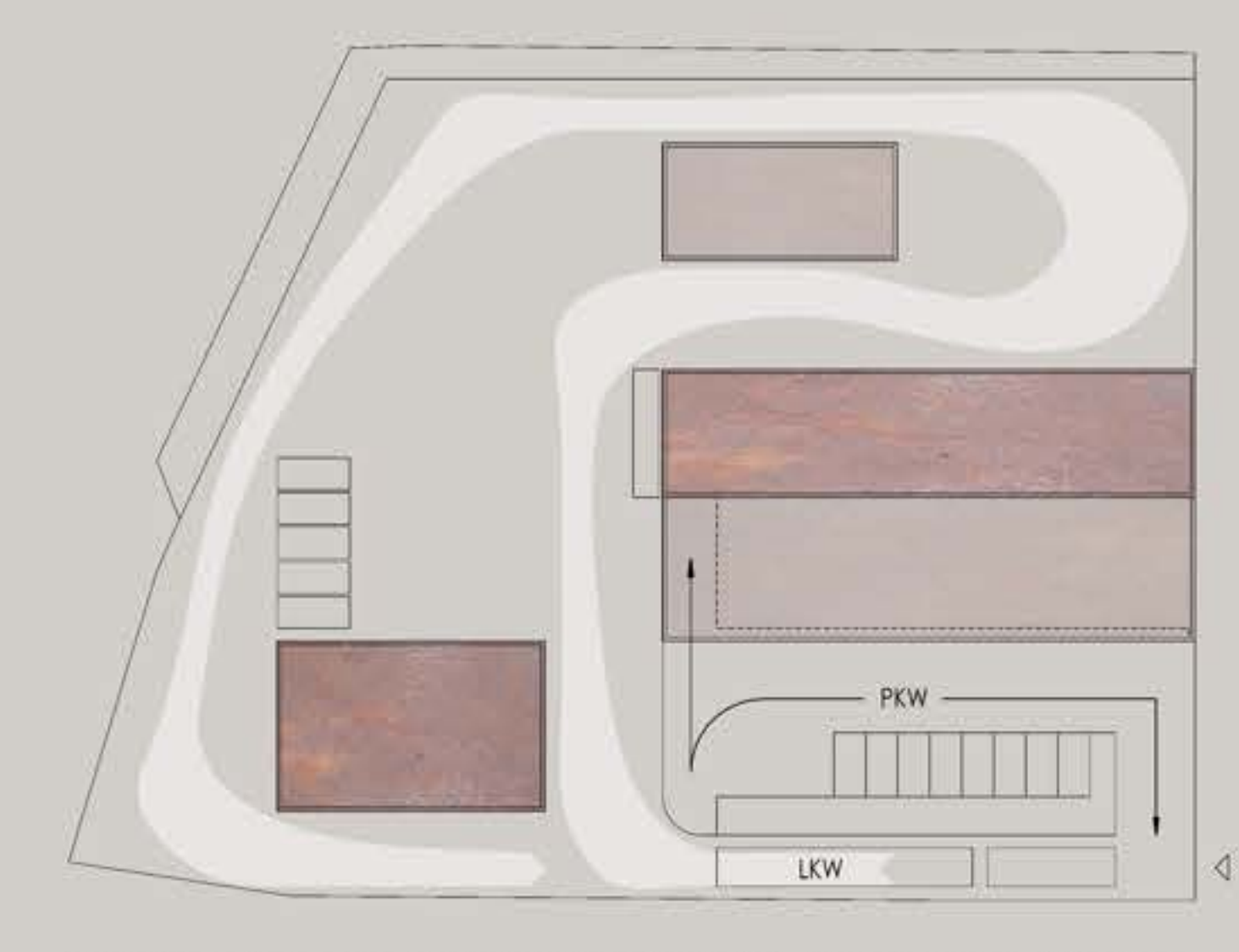


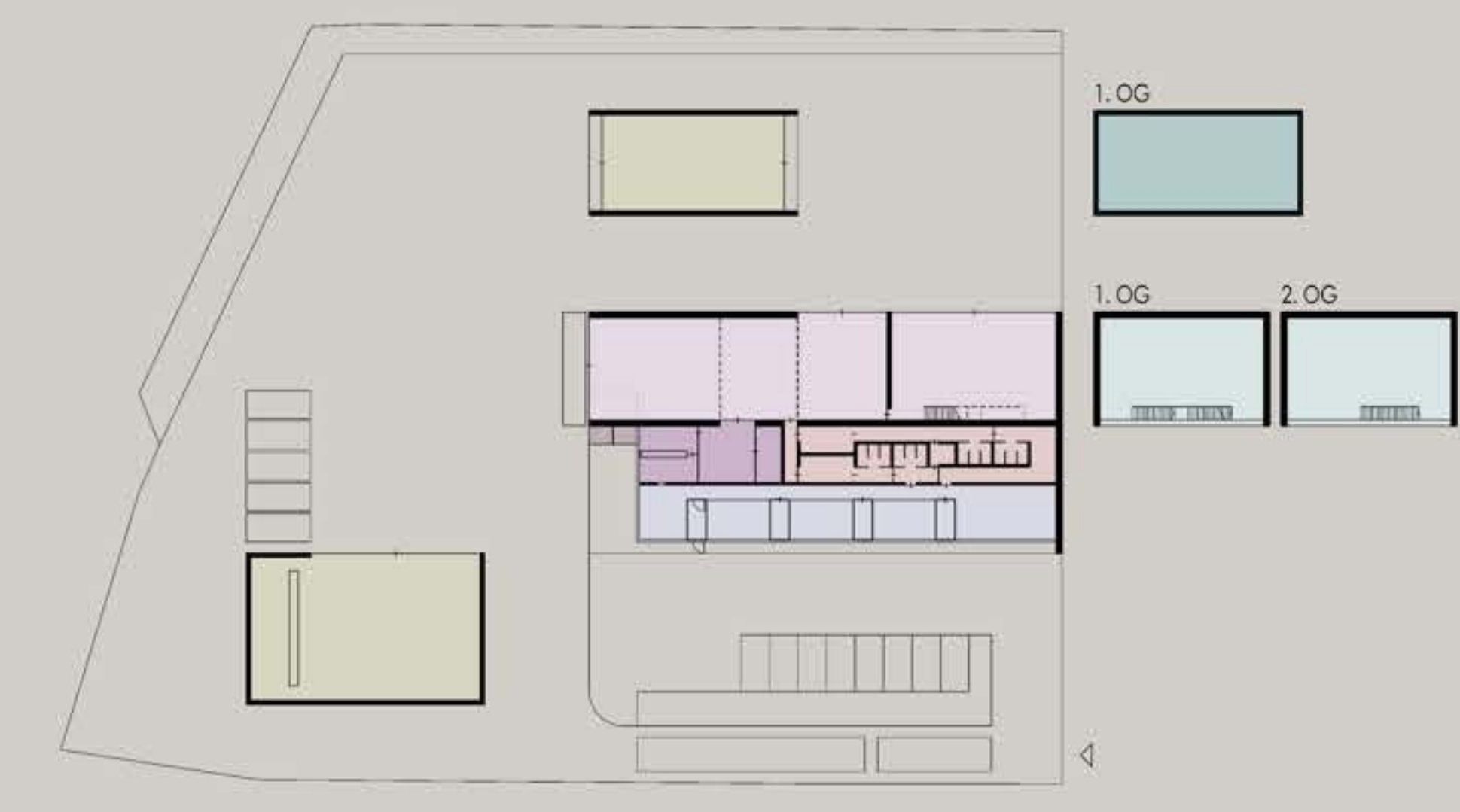
Längsschnitt M 1:200



Erdgeschoß / Lageplan M 1:200  
434.85 m.d.M. = ±0.00



Lageplan Schema Einbahnverkehr mit Schleppkurven M 1:500

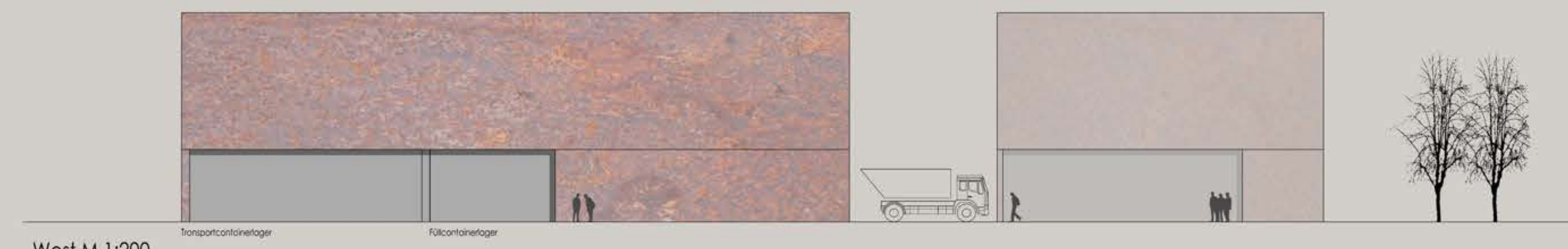


Schema Nutzungen M 1:500

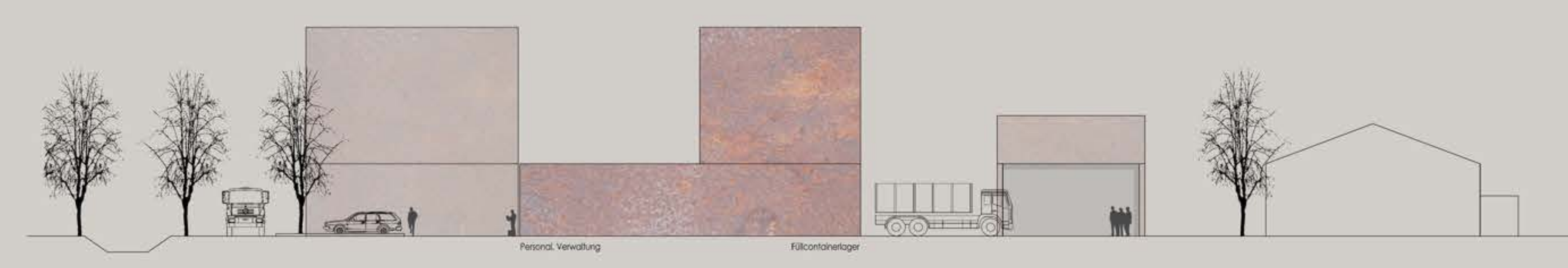
- Anlieferung / Prosektur, Füllcontainerlager, Transportcontainerlager
- Amtsleiter
- Garderoben Herren/ Damen
- Verwaltung, Büros, Aufenthalt
- LKW Garagen, Fahrzeuge Lager, LKW Reinigung
- Technik 1. OG und 2. OG
- Biofilter 1. OG



Fassadenschnitt und Ansicht M 1:20



West M 1:200



Nord M 1:200

## Erläuterungsbericht

Aufgegliedert in drei freistehende Baukörper schafft die neue Betriebsanlage der VWG differenzierte Außenräume für Zufahrt und Eingang, für die Garagen und die Prosektur, sowie die Containerlager mit den dafür notwendigen vorgelagerten Wendestellen und Rangierflächen. Die bestehenden Baum-Haine werden ost- und westseitig mit neuen Baumreihen ergänzt und bilden den räumlichen Abschluss des Areals.

Direkt nach dem Einfahrtstor trennen sich die Fahrspuren für die Besucher- und Personal-PKW zum vorgelagerten PKW-Parkplatz mit Sammelstelle, und den geradeaus fahrenden LKW, welche - von der Verwaltung aus gut erreichbar - bei jeder Ein- und Ausfahrt sowohl den Seuchenteppich, als auch die Brückenwaage passieren.

Der Neubau ist im Grundriss in parallel angeordnete Raum- und Funktionszonen in der Nord-Süd-Achse strukturiert. Der eingeschossige Verwaltungs- und Nebenraum-Trakt öffnet sich räumlich zur Ankommenseite mit überdachtem Eingang. Parallel zur Verwaltung sind die geschlechtergetrennt organisierten Personal- und Nebenräume, sowie die Räume für den Amtsleiter untergebracht mit Zugang zum Kernstück - der hohen Arbeitshalle mit Prosektur und Füllcontainerlager mit direkt anschließendem Transportcontainerlager. Der Technikbereich in den Obergeschossen über dem Transportcontainerlager schließt die Großform und bietet die kürzest-möglichen Leitungswege zu den zu-konditionierenden Räumen.

Die freistehende LKW-Garage mit Werkstatt bildet südseitig den räumlichen Abschluss des Zugangs- und Eingangsbereichs und bietet dadurch die Möglichkeit einer klaren und kreuzungsfreien Einbahn-Regelung, welche auch um die westseitige Waschkabine geführt wird. Dadurch werden bei Einbahn-Verkehr alle Bereiche, Zugänge und An-/Abstellungen erfasst. Gleichzeitig bietet diese Anordnung auch flexible Wegführungen für den „normalen Betriebs-Alltag“ für Prosektur, Containerlager, Waschkabine und die LKW-Garage.

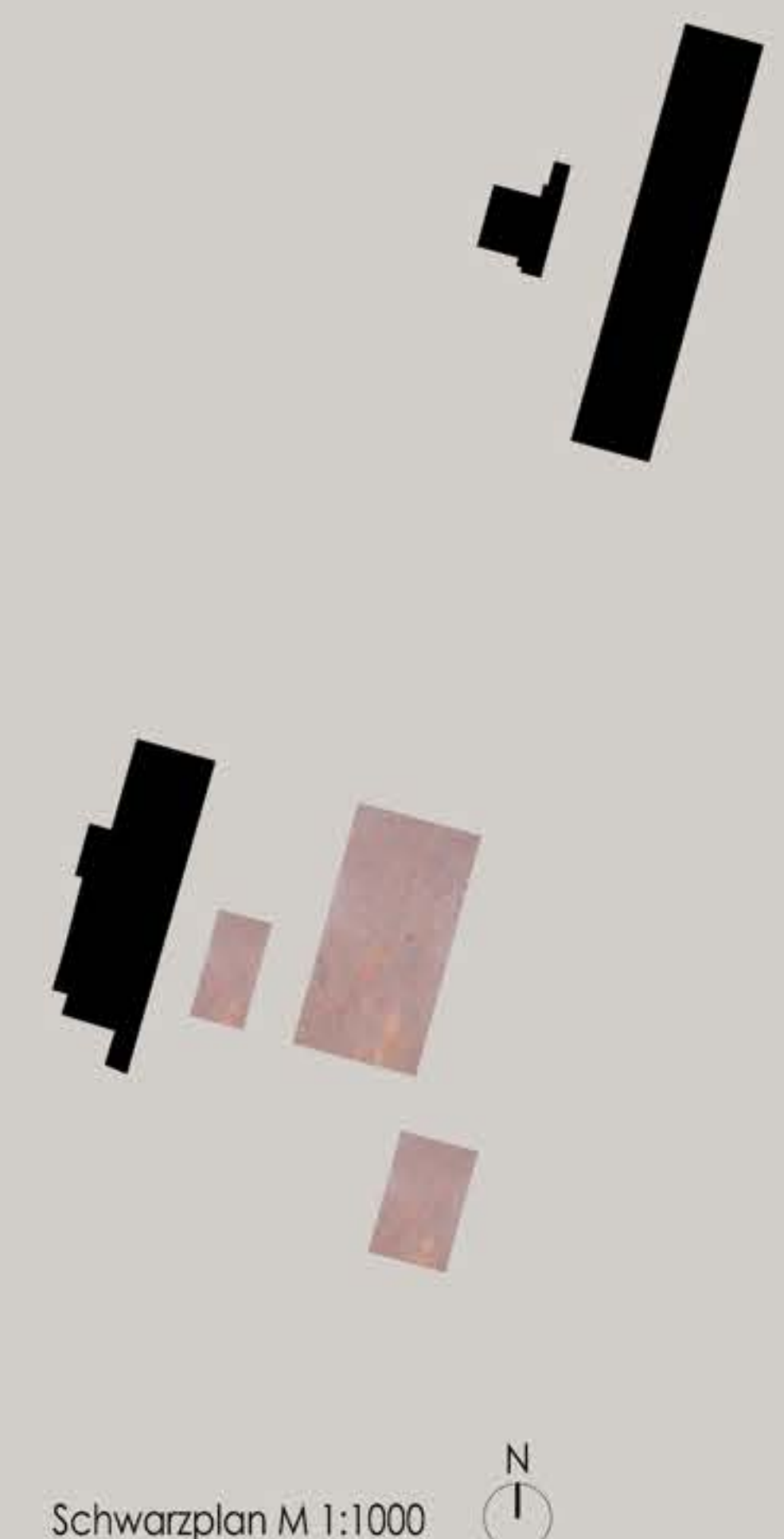
Eine einheitliche Fassadengestaltung aus hinterlüftetem Corten-Stahl umhüllt alle Baukörper und schafft eine gemeinsame Identität der unterschiedlichen Bereiche. Mit der natürlichen und lebendigen Patina von Corten-Stahl fügen sich die Volumina in die naturnahe Umgebung ein. Zudem ist das Material sehr dauerhaft und robust - auch in den Sockelzonen.

Bei den Ostfassaden der hohen Arbeits- und Fahrzeughallen faltet sich die Corten-Fassade zu vertikalen Z-Lamellen, erzeugt eine Schichtung und Tiefe der großen Fassadenflächen, und bietet eine großzügige, aber beschattete Belichtung der Arbeitsräume. Technische Einrichtungen wie Zu- und Abluftgitter können nach Bedarf hinter der Lamellenfassade angeordnet werden.

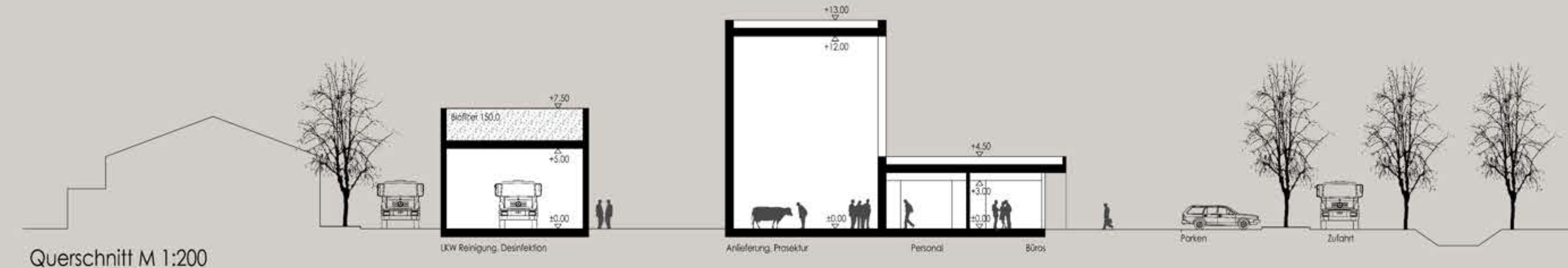
Die verglasten Ost- und Südfassaden von Verwaltung und Amtsleiter erhalten mit der vorzpringenden Überdachung einen natürlichen Sonnenschutz, welcher durch einen außenliegenden mechanischen Blend- und Sonnenschutz ergänzt wird.

Die Dachflächen der hohen Hallen sind mit großflächigen Photovoltaikanlagen ausgestattet, über der Verwaltung und den Nebenräumen sind die Dächer begrünt.

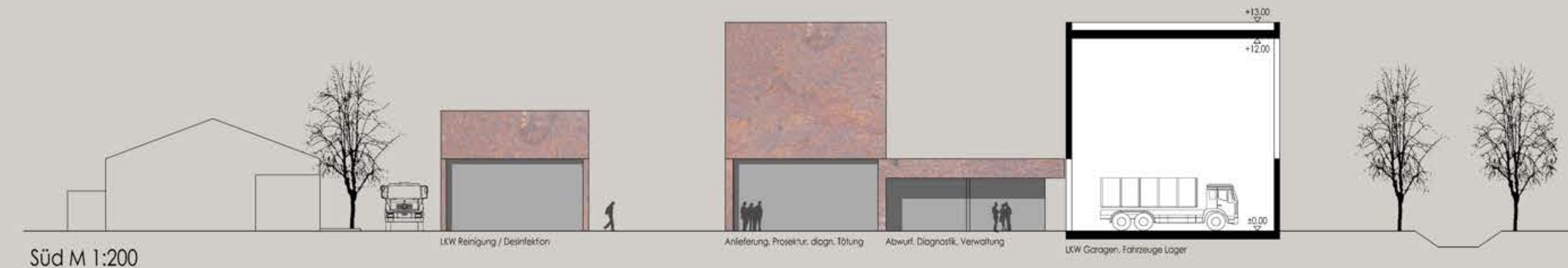
Der Neubau wird in Massivbauweise mit einer Außendämmung in Passivhausstandard vorgeschlagen. Für die Arbeits- und Fahrzeughallen ist eine Mischkonstruktion in Massiv- und Stahlbauweise bzw. Betonfertigteile sowohl statisch als auch wirtschaftlich zu prüfen.



Schwarzplan M 1:1000



Querschnitt M 1:200



Süd M 1:200